No. 6

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 7. Februar 1916

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann
Heiß
Müller
Pfahler

Metzger
Wink
Kammerl
Kopp

3. Obersekretär Löbisch

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
1	1	Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer	Vorlesen des Sitzungsprotokolls vom 31. Januar cr	Ohne Erinnerung.
2	837		Sommerhausreparatur im Leistnergarten.	Der Mag. Besch. vom 31. Jan. cr. wird dahin ergänzt, daß zur Wendung der notwendigsten Baufälle des Sommerhauses im Leistnergarten für 1916 ein Kostenaufwand von 2000 M in den Etat einzustellen ist. Der Restbetrag mit ca weiteren 2000 M ist in den Gemeindeetat für 1917 aufzunehmen.
3	838		Theaterüberlassung	Dem Elisabethenverein wird zur Veranstaltung von Vorstellungen zu Gunsten der Verwundeten u. für die Verwundeten das hiesige Stadttheater für den 26 u. 27. Februar cr., dann für 1. März 1916 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Beleuchtung u. Beheizung trägt die Stadtkasse.
4	836		Revolverbeschaffung für Schutzmannschaft	Zur Ausrüstung der Schutzmannschaft sind zwei bessere Revolver auf Kosten der Stadtkasse anzuschaffen.
5	741		Ausweisung	Winkler Rupert led. Taglöhner geb. 25. 3. 1862 zu

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Karlshuld bez.-A. Neuburg a/D. zuständig nach Karlshuld wird mit Wirkung vom Tage der Beschlußeröffnung d. i. 8. Februar 1916 an auf die Dauer von 2 Jahren aus der Stadt Neuburg u. den umliegenden Gemeinden ausgewiesen.
6	825		Bürgerrecht	Dem Mälzer Josef Rackl wird das Bürgerrecht in hiesiger Stadt gegen vorherige Erlage der normalmäßigen Gebühren zu 128 M u. der veranlaßten Kosten auf Ansuchen verliehen, da derselbe hiezu befähigt u. antragsberechtigt ist u. Versagungsgründe gegen ihn nicht vorliegen
7	432		Anschaffung von Minimax-Apparaten.	Nach Mitteilung des Offerts der Minimax-Gesellsch. vom 20. Januar cr. wird die Anschaffung je eines B. Apparates für das Rathaus u. Stadttheater zum Preise von je 70 M mit Aufhänger u. 2 Füllungen u. eines A-Apparates zum Preise von 50 M mit Aufhänger u. 2 Füllungen für die hl. Geistbürgerspitalstiftung genehmigt. Die Bestellung hat durch Herrn Mag. Rat Müller bei der Generalvertretung für Schwaben u. Neuburg F. Berglammer in Augsburg zu erfolgen.
8	238		Anstellung des Hilfslehrer Eberle	Nach Bekanntgabe des Gesuches des Schulverwesers

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand

Beschluß

Aug. Scherle vom 12. u. des Gutachtens der Stadtschulkomission vom 16. Januar cr. wird vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindekollegiums u. des verstärkten Stadtmagistrates einstimmig beschlossen:

1, Mit der Ernennung des Schulverwesers Aug. Scherle zum definitiven Volksschullehrer unter Beibehaltung der Schulverweserstelle dahier, erklärt sich Magistrat nur für die Person des Gesuchstellers einverstanden. Bei Vorrückung oder Versetzung des Aug. Scherle ist die bezeichnete Stelle wieder mit einem Hilfslehrer oder Schulverweser zu besetzen.

2, Schulverweser Scherle bezieht zur Zeit incl. Wohnungsentschädigung 1300 M aus der städt. Schulkasse. Mit der Ernennung desselben zum definitiven Volksschullehrer dahier erhält derselbe incl. Wohnungsentschädigung nach Maßgabe des Ortsstatutes vom 29. Januar 1912 einen Anfangsgehalt von 1850 M. Diese Mittel werden hiermit genehmigt.

3, Das Gesuch des Aug. Scherle vom 12. Januar cr. nebst Beschluß der k. Stadtschulkomission vom 16. cr. Mts ist der k. Regierung mit gutachtlicher Befürwortung in Vorlage zu bringen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluss
9	737		Waisenunterstützung	Den Halbwaisenkindern a, Pauline Daum geb. 29.6.1910 u. b. Anna " " 5.I. 1912 deren Vater im Felde gefallen ist, wird vom 1. Febr. 1916 an die Halbwaisenunterstützung aus der Muzillis'schen Waisenstiftung angewiesen. Die stiftungsmäßigen Voraussetzungen sind gegeben.
10	724		Unterstützung	Der Fabrikarbeiterin Maria Daum, deren Ehemann auf dem französischen Kriegsschauplatze gefallen ist, wird auf das Gesuch vom 3. Februar 1916 aus den Erübrigungen der dahier abgehaltenen vaterländischen Konzerte im Vollzuge des Beschlusses vom 8. Oktober 1914 eine einmalige Unterstützung von 50 M bewilligt.
11	798		Schreibaushilfe	Das Gesuch der Fräulein Sofie Ballatshofer in Wertingen vom 5 d. Mts. um Anstellung in der Magistratskanzlei dahier, konnte keine Berücksichtigung finden, weil eine diesbezügl. Stelle nicht zu besetzen ist.
12	831		Familienunterstützung	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit der Taglöhnerseheleute Karl u. Marianne Wittmann anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß.
				Familienunterstützung vom 1. Januar an genehmigt. Der Einberufene hat seine vorgenannten Eltern von seinem Verdienste tatsächlich mitunterhalten.
13	827		Familienunterstützung	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit der Maurersdoppelwaise Anna Geißler anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vom 1. Januar 1916 an, genehmigt. Der Einberufene hat seine Schwester Anna Geißler von seinem Verdienste mitunterhalten.
14	828		ditto	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit des unehelich. Kindes Friedrich Steigemann geb. am 6. Dezember 1915, anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vom 1. Februar 1916 an bewilligt.
15	835		ditto	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit der Konditorsfrau Elise Köckelein u. deren 2 ehel. Kinder anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vom 1. Januar 1916 an genehmigt.
16	823		Breitner	Das Gesuch des Ökonomen Johann Breitner um

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Bewilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung für seine Ehefrau Maria Breitner u. 4 ehel. Kinder wird wiederholt abgewiesen, weil ein steuerbares Reineinkommen von 2780 M besteht u. daher die Bedürftigkeit zu dieser Unterstützung nicht anerkannt wird.
17	528		Familienunterstützung	Das wiederholte Gesuch der Ökonomensfrau Maria Englhart um Bewilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung für sie u. ihre 4 ehel. Kinder wird abgewiesen, da die Bedürftigkeit zur Erlangung einer solchen Unterstützung nicht anerkannt zu werden vermag. Selbst bei Berücksichtigung der weiters angegebenen Schulden zu 1300 M besteht noch ein steuerbares Reineinkommen von über 2400 M.
18	826		ditto	Das Gesuch der Ökonomenswitwe Franziska Rucker u. der 30 jährigen Tochter Julianna Rucker um Bewilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung wird abgewiesen. Der Einberufene ist der außerehel. Sohn der Anwesensbesitzerin Witwe Anna Rucker in München u. der Enkel zur Gesuchstellerin, dann der Neffe zur Julianna Rucker. Derselbe hat

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				bis zu seiner Einberufung das Anwesen mitbewirtschaftet. Der nunmehr als Knecht eingestellte Xaver Rucker ist der Sohn der Gesuchstellerin Franziska Rucker. Die letztere besitzt ein Kapitalvermögen von 40000 M. Auch die Gesuchstellerin u. deren Tochter Julianna besitzen Vermögen. Von den Erträgnissen des Anwesens können die Gesuchsteller den Unterhalt u. die Lasten u. Abgaben hinreichend bestreiten. Eine Bedürftigkeit derselben zur Erlangung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vermag der Lieferungsverband nicht anzuerkennen.
19	830		Beihilfe zur Familienunterstützung	Wird der Brauergehilfensfrau Babette Helmer, deren Ehemann im Felde steht, eine monatl. Beihilfe zur reichsgesetzl. Familienunterstützung von 5 M vom 1. Februar 1916 an aus der Stadtkasse bewilligt.
20	832		ditto	Wird der Maschinistensfrau Kreszenz Glockshuber deren Ehemann im Felde steht eine Beihilfe von 5 M pro Monat vom 1. Februar 1915 an aus der Stadtkasse bewilligt.
21	829		Mietzinsbeitrag	Wird der Zimmermannsfrau Luise Habermeyer

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluſs
				deren Ehemann im Felde steht, ein Mietzinsbeitrag von 4 M vom 1. Februar 1916 an pro Monat aus der Stadtkasse bewilligt.
22	834		Mietzinsbeitrag	Wird der Fabrikarbeitersfrau Margarethe Portune deren Ehemann im Felde steht ein Mietzinsbeitrag von 4 M pro Monat vom 1. Februar 1916 an aus der Stadtkasse bewilligt.
23	810		ditto	Wird der Taglöhnersfrau Sofie Eberle, deren Ehemann im Felde steht, ein Mietzinsbeitrag von 5 M pro Monat vom 1. Februar 1916 an aus der Stadtkasse bewilligt.

Stadtmagistrat

MAGISTRAT DER K.B. STADT NEUBURG A/D

Mayer.